



03SM22BO0059
Theorien der Multinationalen Unternehmung

Herbstsemester 2022

Administrative Hinweise:

Zeit/Ort: Dienstag, 10:15 – 12:00 Uhr, Raum: Der Kurs wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt in Raum SOE-F-1/Schönberggasse 11. Weiterführende organisatorische Informationen werden im OLAT-Raum des Kurses Theorien der Multinationalen Unternehmung und per E-Mail an die Teilnehmenden vor Beginn des Kurses weitergegeben. Beginn: 20.09.2022.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Referat, regelmässige Teilnahme und Seminararbeit. Die Themenvergabe erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.09.2022 (durch verbindliche Übernahme eines Referats). Eine Mehrfachvergabe der Themen ist erst möglich, nachdem alle Themen vergeben sind. Um den Seminarcharakter zu erhalten, ist die Teilnehmerzahl auf 18 beschränkt.

Die Anmeldung für das Seminar ist über das neue Bewerbungstool der UZH ab dem 17.08.2022 möglich. Der An- und gleichzeitig auch Abmeldeschluss für die Modulbuchung ist der 11. Oktober 2022. Ein erfolgreicher Abschluss des Seminars ergibt drei ECTS Punkte. Diese sind für Bachelorstudierende im Wahlpflichtbereich Business Policy & Governance (BWL 5), Wahlbereich OEC und Wahlbereich WWF anrechenbar. Über OLAT ist ein Reader mit der einführenden Literatur erhältlich. Termin zur Abgabe der Seminararbeit ist der **05. Januar 2023**.

Zur Durchführung: Der Kurs findet wöchentlich vor Ort statt. Zusätzlich haben Studierende im Laufe des Semesters zwei One-on-One Feedback-Gespräche zu den Themen Präsentationsskills (1 Gespräch) und Anfertigung einer Seminararbeit (1 Gespräch). Diese Gespräche finden in Person statt. Termine hierzu werden mit den Studierenden nach Vergabe der Referatsthemen abgestimmt. Ein OLAT Raum für das Seminar wurde eingerichtet, über welchen Studierende kursrelevante Informationen erhalten und über ein Forum miteinander und mit der Kursleitung in Austausch treten können. Falls es durch die Covid-19 bedingten Änderungen für Sie zu Schwierigkeiten kommen sollte, melden Sie sich gerne jederzeit mit Fragen bei der Kursleitung per E-Mail (ben-net.schwoon@business.uzh.ch).

Inhalt des Kurses:

Dieses Seminar behandelt die Grundfragen und Theorien der Multinationalen Unternehmung. Ziel soll es sein, die Rolle der Multinationalen Unternehmung im Rahmen sich





intensivierender Globalisierungstendenzen sowie im Rahmen den Globalisierungstendenzen zuwider laufender Momente wie Nationalismus, Populismus und Grand Societal Challenges aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln zu analysieren und Erklärungsversuche für empirisch beobachtbare Phänomene auf unterschiedlichen Analyseebenen (Gesellschaft, Unternehmung, Individuum) zu entwickeln. Am Ende sollen Sie in der Lage sein, die aktuellen Entwicklungen in diesem Forschungsgebiet zu kennen und zu beurteilen sowie eigensändige und weitergehende Überlegungen anzustellen.

Im Zuge der Globalisierung hat sich die Rolle der Multinationalen Unternehmung (MNU) gewandelt. Die Globalisierung ist durch eine zunehmende weltweite Vernetzung politischer, ökonomischer und sozialer Prozesse sowie die Schwächung nationalstaatlicher Regelungsgewalt gekennzeichnet. Aufgrund der entstehenden Regelungslücke können die MNU einerseits nach ökonomischen Gesichtspunkten aus alternativen Rechtsordnungen auswählen, andererseits wächst ihnen eine neue auch politische Verantwortung für die Entwicklung akzeptabler Rahmenbedingungen des Wirtschaftens zu. Die Unsicherheit über die Rolle der MNU lässt sich sowohl anhand der einschlägigen, wissenschaftlichen Literatur sowie mittels empirischer Befunde belegen. Auf der einen Seite werden die MNU in der ökonomischen Theorie der Firma als ökonomische Akteure modelliert, die ausschliesslich dem Eigennutz bzw. den Rendite-Zielen der Shareholder verpflichtet sind und entsprechend – empirisch beobachtbar – Regularbitrage betreiben. Auf der anderen Seite lassen sich empirische Phänomene wie das soziale oder ökologische Engagement der MNUs oder die Teilnahme am UN Global Compact (UNGC) durch Konzepte wie Corporate Social Responsibility (CSR) oder Corporate Citizenship (CC) theoretisch und empirisch untermauern. Diese zeigen eine alternative Perspektive zur Shareholder-Value zentrierten Betrachtungsweise auf und problematisieren die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung. Ausserdem sind bisherige Theorisierungen mit Bezug auf MNU eng mit einem Globalisierungsnarrativ verwoben, das Globalisierung als einen sich prozessual fortentwickelnden Intensivierungsprozess beschreibt. Allerdings sind heutzutage auch gegenläufige Tendenzen beobachtbar, auf die MNU ständig reagieren müssen. So müssen MNU Antworten auf Populismus, Nationalismus und Grand Societal Challenges finden. Diese treten zum Beispiel auf in Form der Ideologie des „America First“, politischen Entscheidungen wie dem „Brexit“ oder Herausforderungen wie der Coronakrise und hinterfragen als solche das bisherige Globalisierungsnarrativ, theoretische Überlegungen zur Multinationalen Unternehmung sowie das strategische, operationale und organisationale Handeln der multinationalen Unternehmungen. Die durch die Globalisierung und Anti-Globalisierung vorangetriebenen Entwicklungen erfordern eine Neubestimmung der Rolle der multinationalen Unternehmung. Eine umfassende Theorie, welche die Vielfalt der ökonomisch und gesellschaftlich verantwortlichen Rollen der MNU integrieren kann, steht bisher aus.

Ziel dieses Seminars ist es daher, der Frage nach der bzw. den geeigneten Theorien der Multinationalen Unternehmung im Kontext der Globalisierung und der Globalisierung zuwiderlaufender Entwicklungen nachzugehen und das Theorieangebot auf verschiedenen Analyseebenen (Gesellschaft, Unternehmung, Individuum) zu diskutieren. Das Seminar behandelt dabei schwerpunktmässig das Thema einer erweiterten ökologischen und sozialen Verantwortung von Unternehmen, so wie es unter dem Stichwort „Corporate Social Responsibility“ bzw. „Corporate Citizenship“ in der Literatur aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln diskutiert wird.



Die Seminarnote setzt sich zu 40% aus der Vortragsleistung, 50% aus der Seminararbeit und 10% aus der aktiven Beteiligung im Unterricht zusammen. Das Referat wird entweder einzeln oder im Team zu zweit bearbeitet (entsprechend der Vorgaben und Absprachen mit der Kursleitung). Das Referat sollte ca. 30 Minuten umfassen sowie einen interessanten Diskussionsteil mit dem Publikum einplanen (beispielsweise im Verlauf des Referats; entsprechend verlängert sich die Präsentationszeit). Studierende müssen ihre Präsentationen spätestens vier Tage vor dem Präsentationstermin in PPT und PDF Format bei der Kursleitung per E-Mail einreichen. Die Seminararbeit ist inhaltlich im selben Themenbereich wie das Referat angesiedelt, behandelt jedoch üblicherweise eine vertiefte Forschungsfrage (diese ist mit der Kursleitung abzusprechen). Die aktive Beteiligung umfasst die Mitarbeit im Unterricht (Diskussionsteilnahme).

Veranstaltungsgliederung:

- I. Die Multinationale Unternehmung und Globalisierung: Einführung und Begriffsdefinitionen
- II. Ansätze zu einer Theorie der Multinationalen Unternehmung und Unternehmensverantwortung

Allgemeine einführende Literatur (im OLAT Raum zum Kurs Theorien der Multinationalen Unternehmung zu erhalten):

- Aharoni, Y. (2013). The road to relevance. In T. M. Devinney, T. Pedersen, & L. Tihanyi (Eds.), *Advances in international management: Volume 26 - Philosophy of science and metaknowledge in international business and management* (pp. 127-169). Bingley: Emerland.
- Banalieva, E. R., & Dhanaraj, C. (2019). Internalization theory for the digital economy. *Journal of International Business Studies*, 50, 1372-1387.
- Bansal, P. (2003). From issues to actions: The importance of individual concerns and organizational values in responding to natural environmental issues. *Organization Science*, 14(5), 510-527.
- Boddeyn, J. (2014). *The power of concepts, typologies, theories and methodologies in IBGR research*. Paper presented at the The Academy of Management Annual Meeting 2014, Philadelphia, USA.
- Campbell, J. L. (2007). Why would corporations behave in socially responsible ways? An institutional theory of corporate social responsibility. *Academy of Management Review*, 32, 946-967.
- Crane, A., Matten, D., & Moon, J. (2008). The emergence of corporate citizenship: Historical development and alternative perspectives. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 25-49). Cheltenham: Edward Elgar.
- Crane, A., Palazzo, G., Spence, L. J., & Matten, D. (2014). Contesting the value of "creating shared value". *California Management Review*, 56(2), 130-149.
- Den Hond, F., & De Bakker, F. G. A. (2007). Ideologically motivated activism: How activist groups influence corporate social change activities. *Academy of Management Review*, 32, 901-924.
- Doh, J. P., Howton, S. D., Howton, S. W., & Siegel, D. S. (2010). Does the market respond to an endorsement of social responsibility? The role of institutions, information, and legitimacy. *Journal of Management*, 26(6), 1461-1485.
- Dryzek, J. S., & Pickering, J. (2017). Deliberation as catalyst for reflexive environmental governance. *Ecological Economics*, 131, 353-360.
- Ferraro, F., Etzion, D., & Gehman, J. (2015). Tackling grand challenges pragmatically: robust action revisited. *Organization Studies*, 36(3), 363-390.
- Garriga, E., & Melé, D. (2004). Corporate social responsibility theories: Mapping the territory. *Journal of Business Ethics*, 53, 51-71.
- George, G., Howard-Grenville, J., Joshi, A., & Tihanyi, L. (2016). Understanding and tackling societal grand challenges through management research. *Academy of Management Journal* 59(6), 1880-1895.
- Jensen, M. C. (2002). Value maximization, stakeholder theory, and the corporate objective function. *Business Ethics Quarterly*, 12(2), 235-256.
- Kobrin, S. J. (2008). Globalization, transnational corporations and the future of global governance. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 249-272). Cheltenham: Edward Elgar.
- Kutschker, M., & Schmid, S. (2008). *Internationales Management* (Vol. 6). München: Oldenbourg.
- Madsen, T. K., & Servais, P. (1997). The internationalization of born globals: an evolutionary process? *International Business Review*, 6(6), 561-583.



- McWilliams, A., & Siegel, D. S. (2001). Corporate social responsibility: A theory of the firm perspective. *Academy of Management Review*, 26(1), 117-127.
- Mena, S., & Palazzo, G. (2012). Input and output legitimacy of multi-stakeholder initiatives. *Business Ethics Quarterly*, 22(3), 527-556.
- Parente, R., Melo, M., Andrews, D., Kumaraswamy, A., & Vasconcelos, F. (2021). Public sector organizations and agricultural catch-up dilemma in emerging markets: the orchestrating role of Embrapa in Brazil. *Journal of International Business Studies*, 52, 646-670.
- Porter, M. E., & Kramer, M. R. (2006). Strategy & society: The link between competitive advantage and corporate social responsibility. *Harvard Business Review*, 84(12), 78-92.
- Post, J. E., Preston, L. E., & Sachs, S. (2002). Managing the extended enterprise: The new stakeholder view. *California Management Review*, 45(1), 6-28.
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2008). Globalization and corporate social responsibility. In A. M. W. A. Crane, D. Matten, J. Moon, D. Siegel (Ed.), *The Oxford Handbook of Corporate Social Responsibility* (pp. 413-431). Oxford: Oxford University Press.
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2011). The new political role of business in a globalized world: A review of a new perspective on CSR and its implications for the firm, governance and democracy. *Journal of Management Studies*, 48(4), 899-931.
- Scherer, A. G., Palazzo, G., & Seidl, D. (2013). Managing legitimacy in complex and heterogeneous environments: Sustainable development in a globalized world. *Journal of Management Studies*, 50, 259-284.
- Scherer, A. G., Rasche, A., Palazzo, G., & Spicer, A. (2016). Managing for political corporate social responsibility: New challenges and directions for PCSR 2.0. *Journal of Management Studies*, 53(3), 273-298.
- Teegen, H., Doh, J. P., & Vachani, S. (2004). The importance of nongovernmental organizations (NGOs) in global governance and value creation: An international business research agenda. *Journal of International Business Studies*, 35, 463-483.
- Voegtlin, C., & Scherer, A. G. (2017). Responsible innovation and the innovation of responsibility: Governing sustainable development in a globalized world. *Journal of Business Ethics*, 143(2), 227-243.
- Whelan, G. (2019). Born political: a dispositive analysis of google and copyright. *Business & Society*, 58(1), 42-73.

Überblicksliteratur und Nachschlagewerke:

- Beck, U. (1998). *Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus – Antworten auf die Globalisierung* Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bhagwati, J. (2004). *In defense of globalization*. Oxford: Oxford University Press.
- Chandler, A. D. J., & Mazlish, B. (Eds.). (2005). *Leviathans: Multinational corporations and the new global history*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Crane, A., McWilliams, A., Matten, D., Moon, J., & Siegel, D. S. (2008). *The Oxford handbook of corporate social responsibility*. Oxford: Oxford University Press.



- Devinney, T. M., Pedersen, T., & Tihanyi, L. (Eds.). (2013). *Advances in international management: Volume 26 - Philosophy of science and meta-knowledge in international business and management*. Bingley: Emerald.
- Dörenbächer, C., & Geppert, M. (2017). *Multinational corporation and organization theory: post millennium perspectives*: Emerland Publishing Limited.
- Forsgren, M. (2008). *Theories of the multinational firm. A multidimensional creature in the global economy*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Grimsey, D., & Lewis, M. K. (2004). *Public private partnerships*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Habermas, J. (1998). Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie. In J. Habermas (Ed.), *Die postnationale Konstellation* (pp. 91-169). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hale, T., & Held, D. (Eds.). (2011). *The handbook of transnational governance: Institutions and innovations*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Held, D., McGrew, A., Goldblatt, D., & Perraton, J. (1999). *Global transformations: Politics, economics, and culture*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Holtbrügge, D., & Welge, M. K. (2010). *Internationales Management* (Vol. 5). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Ihlen, Ø., Bartlett, J. L., & May, S. (2011). *The handbook of communication and corporate social responsibility*. London: Wiley-Blackwell.
- Kieser, A., & Ebers, M. (Eds.). (2014). *Organisationstheorien* (Vol. 7). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Kieser, A., & Walgenbach, P. (2010). *Organisation* (Vol. 6). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Kutschker, M., & Schmid, S. (2008). *Internationales Management* (Vol. 6). München: Oldenbourg.
- Oesterle, M., & Schmid, S. (2009). *Internationales Management – Forschung, Lehre, Praxis*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Picot, A., Dietl, H., Franck, E., Fiedler, M., & Royer, S. (2012). *Organisation: Eine ökonomische Perspektive* (Vol. 6). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Punnett, B. J., & Shenkar, O. (2004). *Handbook of international management research* (Vol. 2). Cambridge: Cambridge University Press.
- Putterman, L., & Kroszner, R. S. (1997). *The economic nature of the firm* (Vol. 2). Cambridge: Cambridge University Press.
- Rugman, A. M. (Ed.) (2009). *The Oxford handbook of international business* (Vol. 2). Oxford: Oxford University Press.
- Scherer, A. G. (2003). *Multinationale Unternehmen und Globalisierung. Zur Neuorientierung der Theorie der Multinationalen Unternehmung*. Heidelberg: Physica Verlag.
- Scherer, A. G., & G., P. (Eds.). (2008). *Handbook of research on global corporate citizenship*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Tsoukas, H., & Knudsen, C. (2005). *The Oxford handbook of organization theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Wettstein, F. (2020). *Multinational Corporations and global justice*: Stanford University Press.



Hinweise zur Anfertigung von Referat und Seminararbeit:

Zur Gestaltung von Seminararbeit und Referat wird während des Seminars noch einmal auf die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingegangen. Es wird jedoch vorausgesetzt, dass sich die Seminarteilnehmenden zusätzlich bereits vor Beginn von Seminararbeit und Referat selbständig die notwendigen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen.

Einstiegsliteratur:

Bänsch, A., & Alewell, D. (2013). *Wissenschaftliches Arbeiten* (Vol. 13). München: Oldenbourg.

Sachs, S., & Hauser, A. (2002). *Das ABC der betriebswirtschaftlichen Forschung: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten*. Zürich: Versus.

Theisen, R. (2011). *Wissenschaftliches Arbeiten* (Vol. 15). München: Oldenbourg.

- I. Die Multinationale Unternehmung und Globalisierung: Einführung und Begriffsdefinitionen

Session 1 (Einführung durch die Kursleitung): Themenvorstellung, Referatsvergabe und Hinweise zur Vorbereitung von Referat und Seminararbeit

In der ersten Sitzung werden die Themen des Seminars vorgestellt und die Referatsthemen an die Studierende vergeben. Die Kursleitung geht auf die administrativen Details des Seminars ein und gibt eine erste Einführung zu Referat und Seminararbeit.

Session 2 (Einführung durch die Kursleitung): Multinationale Unternehmen in der globalisierten Welt: Zwischen ökonomischem Kalkül und politischer Verantwortung

Problemstellung:

In dieser Veranstaltung wird einleitend herausgearbeitet, was unter dem Begriff der Multinationalen Unternehmung (MNU) zu verstehen ist. Darauf aufbauend wird aufgezeigt, wie sich im Zuge der Globalisierung deren Rolle gewandelt hat. Die Globalisierung ist durch eine zunehmende weltweite Vernetzung politischer, ökonomischer und sozialer Prozesse sowie die Schwächung nationalstaatlicher Regierungsgewalt gekennzeichnet. In diesem Spannungsfeld wird die Rolle der MNU untersucht. Dies geschieht einerseits durch ihre Modellierung als ökonomischer Akteur, andererseits durch die Berücksichtigung von theoretischen Konzepten wie Corporate Social Responsibility (CSR) oder Corporate Citizenship (CC). Diese Einführungsveranstaltung liefert Grundlagen zum Verständnis der zentralen Begriffe, auf die die weiteren Veranstaltungen aufbauen werden und die Sie bei Ihren eigenen Überlegungen einbauen können.



Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Beck, U. (1997). *Was ist Globalisierung?* Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Buckley, P. (2003). Globalization and the multinational enterprise. In D. O. Faulkner & A. Campbell (Eds.), *The Oxford handbook of strategy, Volume II: Corporate strategy* (pp. 206-234). Oxford: Oxford University Press.
- Busch, A. (1998). Die Globalisierungsdebatte: Ein einführender Überblick über Ansätze und Daten. In A. Busch & T. Plümper (Eds.), *Nationaler Staat und internationale Wirtschaft: Anmerkungen zum Thema Globalisierung* (pp. 13-40). Baden-Baden: Nomos.
- Dicken, P. (2010). *Global shift: Mapping the changing contours of the world economy* (Vol. 6). London: Sage.
- Kobrin, S. J. (2009). Sovereignty@Bay: Globalization, multinational enterprises and the international political system. In *The Oxford Handbook of International Business* (2 ed.).
- Roach, B. (2005). A primer on multinational corporations. In A. D. Jr. Chandler & B. Mazlish (Eds.), *Leviathans: Multinational corporations and the new global history* (pp. 19-44). Cambridge: Cambridge University Press.
- Scherer, A. G. (2003). *Multinationale Unternehmen und Globalisierung. Zur Neuorientierung der Theorie der Multinationalen Unternehmung*. Heidelberg: Physica Verlag.
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2008). Globalization and corporate social responsibility. In A. Crane, A. McWilliams, D. Matten, J. Moon, & D. S. Siegel (Eds.), *The Oxford handbook of corporate social responsibility*. Oxford: Oxford University Press.**
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2011). The new political role of business in a globalized world: A review of a new perspective on CSR and its implications for the firm, governance, and democracy. *Journal of Management Studies*, 48(4), 899-931.**
- Scherer, A. G., Palazzo, G., & Matten, D. (2009). Globalization as a challenge for business responsibilities. *Business Ethics Quarterly*, 19(3), 327-347.
- Scherer, A. G., Rasche, A., Palazzo, G., & Spicer, A. (2016). Managing for political corporate social responsibility: New challenges and directions for PCSR 2.0. *Journal of Management Studies*, 53(3), 273-298.
- Whelan, G. (2019). Born political: a dispositive analysis of google and copyright. *Business & Society*, 58(1), 42-73.**
- Zuboff, S. (2019). *The age of surveillance capitalism*. New York: Hachette Book Group.

Session 3 (Studierenden-Referat): Einführung in die Theorien der Internationalen Unternehmung: Begriffe, Funktionen und Systematisierung

Problemstellung:

Diese Veranstaltung führt in das allgemeine Thema des Seminars ein. Im Fokus dieser Thematik steht die Darstellung der wesentlichen Theorien der multinationalen oder internationalen Unternehmung. Durch die Vielfalt der verschiedenen Fragestellungen, die im Rahmen der Theorie der Internationalen Unternehmung untersucht werden, gibt es

nicht einen einzelnen Ansatz. Vielmehr kann die Theorie der Internationalen Unternehmung als ein Konglomerat verschiedener, zum Teil konkurrierender und auch widersprüchlicher Ansätze verstanden werden. In diesem Referat soll herausgearbeitet werden, was unter einem Ansatz zur Theorie der Multinationalen Unternehmung grundsätzlich zu verstehen ist und wie sich solche Ansätze sinnvoll systematisieren lassen. Es soll zudem gezeigt werden, in welchem Ausmass sich die Internationalisierung in den vorliegenden Ansätzen niederschlägt.

Neben dem besprochenen inhaltlichen Schwerpunkt wird im zweiten Teil dieser Veranstaltung durch die Kursleitung eine Einleitung zum Thema konstruktives Feedback gegeben. Sie als Studierende sollen durch diese Einleitung zum Thema konstruktives Feedback eine zusätzliche Qualifikation erhalten und im Verlauf des Seminars einüben können. Diese zusätzliche Qualifikation soll Sie über den Seminarzusammenhang hinaus auch auf spätere Arbeitszusammenhängen vorbereiten, in denen kommunikative Qualifikationen in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

Aharoni, Y. (2013). The road to relevance. In T. M. Devinney, T. Pedersen, & L. Tihanyi (Eds.), *Advances in international management: Volume 26 - Philosophy of science and metaknowledge in international business and management* (pp. 127-169). Bingley: Emerland.

Burrell, G., & Morgan, G. (1979). *Sociological paradigms and organizational analysis*. London: Sage.

Gioia, D., & Pitre, E. (1990). Sociological paradigms and organizational analysis. *Academy of Management Review*, 15(4), 584-602.

Hennart, J.-F. (2001). Theories of the multinational enterprise. In A. M. Rugman & T. L. Brewer (Eds.), *The Oxford handbook of international business* (pp. 181-205). Oxford: Oxford University Press.

Hennart, J.-F. (2013). From the American challenge to the dragons at your door: Forty years of work on the theory of the multinational enterprise. In T. M. Devinney, T. Pedersen, & L. Tihanyi (Eds.), *Advances in international management: Volume 26 - Philosophy of science and meta-knowledge in international business and management* (pp. 5-34). Bingley: Emerland.

Kutschker, M., & Schmid, S. (2008). *Internationales Management* (Vol. 6). München: Oldenbourg.

Scherer, A. G. (2001). Kritik der Organisation oder Organisation der Kritik? Wissenschaftstheoretische Bemerkungen zum kritischen Umgang mit Organisationstheorien. In A. Kieser (Ed.), *Organisationstheorien* (Vol. 4, pp. 1-37). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Welge, M. K., & Holtbrügge, D. (2006). *Internationales Management: Theorien, Funktionen, Fallstudien* (Vol. 4). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Windsperger, J. (1999). Die Entwicklung der Unternehmenstheorie seit Gutenberg. In H. Albach, E. Eymann, A. Luhmer, & M. Steven (Eds.), *Die Theorie der Unternehmung in Forschung und Praxis* (pp. 146-166). Berlin: Springer.



II. Ansätze zu einer Theorie der Multinationalen Unternehmung und Unternehmensverantwortung

Session 4 (Einführung durch die Kursleitung): Corporate Social Responsibility und die Theorie der Unternehmung: Eine Einführung in die Theorien der erweiterten Unternehmensverantwortung

Problemstellung:

Als Corporate Social Responsibility (CSR) wird unternehmerisches Handeln bezeichnet, welches über die eigentliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens hinausgeht. Für Unternehmen besteht aufgrund veränderter Umweltbedingungen (insbesondere der Globalisierung und verbesserter Informations- und Kommunikationstechnologien) der Druck, sich zunehmend mit dieser Thematik auseinander zu setzen. Diese erweiterte soziale Rolle der Unternehmung in der Gesellschaft wird dabei aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Entwicklung der Ansätze zur Corporate Social Responsibility aufzuzeigen und die verschiedenen Ansatzpunkte voneinander abzugrenzen.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Carroll, A. B. (1999). Corporate social responsibility: Evolution of a definitional construct. *Business & Society*, 38, 268-295.
- Crane, A., Matten, D., & Moon, J. (2008). The emergence of corporate citizenship: Historical development and alternative perspectives. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 25-49). Cheltenham: Edward Elgar.**
- Crane, A., McWilliams, A., Matten, D., Moon, J., & Siegel, D. S. (2008). *The Oxford handbook of corporate social responsibility*. Oxford: Oxford University Press.
- Donaldson, T., & Dunfee, T. W. (1994). Toward a unified conception of business ethics: Integrative social contracts theory. *Academy of Management Review*, 19(2), 252-284.
- Donaldson, T., & Dunfee, T. W. (1999). *Ties that bind*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Garriga, E., & Melé, D. (2004). Corporate social responsibility theories: Mapping the territory. *Journal of Business Ethics*, 53, 51-71.**
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2008). *Handbook of research on global corporate citizenship*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Sundaram, A. K., & Inkpen, A. C. (2004). The corporate objective revisited. *Organization Science*, 15(3), 350-363.
- Waddock, S. (2008). Corporate responsibility/corporate citizenship: The development of a construct. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 25-49). Cheltenham: Edward Elgar.



Session 5 (Studierenden-Referat): Die institutionenökonomische Theorie der Unternehmung: An Economic View on Corporate Social Responsibility (CSR)

Problemstellung:

Im Mittelpunkt der institutionenökonomischen oder modernen Theorie der Unternehmung stehen Institutionen und deren Auswirkungen auf menschliches Verhalten. Die Grundannahmen über das menschliche Verhalten und den Zweck von Organisationen, die in diesen Theorien getroffen werden, gelten als Referenz für viele Modelle und Theorien in der betriebswirtschaftlichen Diskussion. Im Zuge der aktuellen Diskussion um die soziale Verantwortung von Unternehmen werden diese auch auf die ökonomische Sichtweise zu CSR übertragen. Ziel dieses Referates ist es, die Grundannahmen der institutionenökonomischen Theorien darzustellen und herauszuarbeiten, was aus der Sicht des „Economic View“ eine sozial verantwortliche Unternehmung bedeutet. Wünschenswert wäre eine kritische Stellungnahme.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Baron, D. P. (2009). A positive theory of moral management, social pressure, and corporate social performance. *Journal of Economics and Management Strategy*, 18(1), 7-43.
- Coase, R. (1996). The nature of the firm. In L. Putterman & R. S. Kroszner (Eds.), *The economic nature of the firm: A reader* (Vol. 2, pp. 89–104). Cambridge: Cambridge University Press.
- Demsetz, H. (1997). *The economics of the business firm: Seven critical commentaries*. Cambridge: University Press.
- Ebers, M., & Gotsch, W. (2001). Institutionenökonomische Theorien der Organisation. In A. Kieser (Ed.), *Organisationstheorien* (Vol. 4). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Jensen, M. C. (2002). Value maximization, stakeholder theory, and the corporate objective function. *Business Ethics Quarterly*, 12(2), 235-256.**
- Jones, T. M., & Felps, W. (2013). Shareholder wealth maximization and social welfare: A utilitarian critique. *Business Ethics Quarterly*, 23(2), 207-238.
- Ludescher, J. C., McWilliams, A., & Siegel, D. S. (2008). The economic view of corporate citizenship. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 315-342). Cheltenham: Edward Elgar.
- McWilliams, A., & Siegel, D. S. (2001). Corporate social responsibility: A theory of the firm perspective. *Academy of Management Review*, 26(1), 117-127.**
- Rygh, A. (2013). Inherited philosophy of science? Economics and international business research. In T. M. Divinney, T. Pedersen, & L. Tihanyi (Eds.), *Advances in international management: Volume 26 - Philosophy of science and meta-knowledge in international business and management*. Bingley: Emerald.
- Smith, A. (1996). An inquiry into the nature and causes of The wealth of nations. In L. Putterman & R. S. Kroszner (Eds.), *The economic nature of the firm: A reader* (Vol. 2, pp. 35-45). Cambridge, UK.
- Sundaram, A. K., & Inkpen, A. C. (2004). The corporate objective revisited. *Organization Science*, 15(3), 350-363.



Session 6 (Studierenden-Referat): Neo-Institutionalismus: Legitimierungszwänge für die Multinationale Unternehmung und ihr Einfluss auf die Unternehmensverantwortung

Problemstellung:

Die Fragen nach der sozialen Verantwortung von Unternehmen hat in den letzten Jahren eine zunehmende Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion erfahren. Damit einhergehend haben sich auch die Erwartungen des institutionellen Umfelds an die soziale und ökologische Verantwortung von multinationalen Unternehmen verändert. Die Ansätze des Neo-Institutionalismus suchen Erklärungen für die Institutionalisierung von CSR-Praktiken und deren Einflussfaktoren. Aus neo-institutionalistischer Sicht werden Veränderungen in Organisationen durch die Erwartungen und Anforderungen ihrer Umwelt beeinflusst. Diese Anpassungen an die Erwartungen der Umwelt dienen der Organisation dazu, sich Legitimität zu verschaffen. Ziel der Veranstaltung soll es sein, die theoretische Sichtweise zu erläutern und ihren Erklärungsgehalt für die Veränderungen der erweiterten Unternehmensverantwortung von MNU zu evaluieren.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

Berger, P. L., & Luckmann, T. (1966). *The social construction of reality*. New York: Penguin.

Campbell, J. L. (2007). Why would corporations behave in socially responsible ways? An institutional theory of corporate social responsibility. *Academy of Management Review*, 32, 946-967.

Di Maggio, P. J. P., Walter W. (1983). The iron cage revisited: Institutional isomorphism and collective rationality in organizational fields. *American Sociological Review*, 48, 147-160.

Doh, J. P., Howton, S. D., Howton, S. W., & Siegel, D. S. (2010). Does the market respond to an endorsement of social responsibility? The role of institutions, information, and legitimacy. *Journal of Management*, 26(6), 1461-1485.

Greenwood, R., Oliver, C., Sahlin, K., & Suddaby, R. (2008). *The Sage handbook of organizational institutionalism*. London: Sage.

Kieser, A., & Ebers, M. (Eds.). (2014). *Organisationstheorien* (Vol. 7). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Lawrence, T. B., & Suddaby, R. (2006). Institutions and institutional work. In S. Clegg, C. Hardy, T. Lawrence, & N. R. Walter (Eds.), *The Sage handbook of organization studies* (pp. 215-254). London.

Session 7 (Studierenden-Referat): Die strategiebasierte Theorie der Unternehmung und globalisierte Märkte: Der Stakeholder-View of the Firm und das Konzept der „Shared Value Creation“

Aus Sicht der strategiebasierten Theorie der Unternehmung wird die Frage gestellt, warum manche Organisationen Wettbewerbsvorteile gegenüber ihren Konkurrenten haben. Die beiden traditionellen Strömungen in diesem Bereich stützen sich in ihren Erklärungen auf die Chancen und Risiken des Marktes oder auf die Stärken und Schwächen der



Unternehmensressourcen. Ergänzend dazu hat sich in jüngster Zeit der Stakeholder-View als strategische Theorie etabliert. Diese erklärt Wettbewerbsvorteile über ein erfolgreiches Stakeholder Management. Viele Verfechter der Stakeholdertheorie gehen dabei von der Möglichkeit zur „Shared Value Creation“ zwischen Unternehmen und Stakeholdern aus. Ziel dieses Referats soll es sein, in die Stakeholdertheorie einzuführen und die Potentiale und Limitationen des „Shared Value Creation“-Konzeptes kritisch zu beleuchten.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

Barney, J. B. (1991). Firm resources and sustained competitive advantages. *Journal of Management*, 17(1), 99-120.

Barney, J. B., & Arian, A. M. (2001). The resource-based view: Origins and implications. In M. A. Hitt, R. E. Freeman, & J. S. Harrison (Eds.), *The Blackwell handbook of strategic management* (pp. 124-188). London: Wiley-Blackwell.

Barney, J. B., Wright, M., & Ketschen, D. J. J. (2001). The resource-based view of the firm: Ten years after 1991. *Journal of Management*, 27(6), 625-641.

Crane, A., Palazzo, G., Spence, L. J., & Matten, D. (2014). Contesting the value of "creating shared value". *California Management Review*, 56(2), 130-149.

Freeman, R. E. (1984). *Strategic management: A stakeholder approach*. Boston: Cambridge University Press.

Hart, S. L. (1995). A natural-resource-based view of the firm. *Academy of Management Review*, 20(4), 986-1014.

Phillips, R. A. (2011). *Stakeholder theory: Impact and prospects*. Cheltenham: Edward Elgar.

Porter, M. E. (1989). *Wettbewerbsvorteile (Competitive Advantage): Spitzenleistungen erreichen und behaupten*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Porter, M. E., & Kramer, M. R. (2006). Strategy & society: The link between competitive advantage and corporate social responsibility. *Harvard Business Review*, 84(12), 78-92.

Porter, M. E., & Kramer, M. R. (2011). Creating shared value: How to reinvent capitalism - and unleash a wave of innovation and growth. *Harvard Business Review*, 89(1/2), 62-77.

Post, J. E., Preston, L. E., & Sachs, S. (2002a). Managing the extended enterprise: The new stakeholder view. *California Management Review*, 45(1), 6-28.

Post, J. E., Preston, L. E., & Sachs, S. (2002b). *Redefining the corporation: Stakeholder management and organizational wealth*. Stanford: Stanford University Press.

Scherer, A. G., & Patzer, M. (2011). Where is the theory in stakeholder theory? – A meta-analysis of the pluralism in stakeholder theory. In R. Phillips (Ed.), *Stakeholder theory: Impact and prospects* (pp. 140-162). Cheltenham: Edward Elgar.

Session 8: Gastvortrag (TBA)

Weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.



Durch den Gastvortrag bekommen Sie die Möglichkeit neben der vorherigen theoretischen Auseinandersetzung, aus der Praxis zu lernen und zu erfahren, mit welchen Herausforderungen sich multinational operierende Unternehmungen konfrontiert sehen und welche Strategien diese verwenden, um entstehende Herausforderungen zu adressieren. Sie bekommen die Chance auf dieser Basis Möglichkeiten und Grenzen von Theorien kennenzulernen.

Session 9 (Studierenden-Referat): Die Unternehmung im Spannungsfeld der Globalisierung: Die Unternehmung als politischer Akteur

Problemstellung:

Die Globalisierung geht einher mit der Auflösung territorialer gebundener sozialer, ökonomischer und politischer Aktivitäten. Gleichzeitig verliert der Nationalstaat zum Teil seine Regelungsgewalt über die neu entstehenden, global vernetzten Akteure, hier insbesondere die multinational agierenden Unternehmen. Es entstehen Räume, die nicht einer rechtlichen Rahmenordnung unterliegen und die sich der Durchsetzung geltenden (nationalen) Rechts entziehen. Empirisch lässt sich beobachten, dass sich Unternehmen dabei auf zwei Arten verhalten. Zum einen nutzen sie diese Governance-Lücken um sich strategisch-instrumentelle Vorteile zu schaffen, zum anderen arbeiten sie aber auch an der Schliessung dieser Lücken mit, indem sie als politische Akteure an dem Prozess der Regelsetzung teilnehmen. Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Rolle der Unternehmung sowohl in der Praxis als auch in ihrer theoretischen Konzeptualisierung. Die Beiträge für diese Veranstaltung adressieren diese neuen Entwicklungen. Ziel soll es sein, die Auswirkungen der Globalisierung auf die Unternehmung darzustellen. Des Weiteren soll der Ansatz der Unternehmung als politischer Akteur vorgestellt und kritisch beleuchtet werden, vor allem im Hinblick auf das Politikverständnis verschiedener Ansätze.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

Baron, D. P. (2003). Private politics. *Journal of Economics & Management Strategy*, 12(1), 31-66.

Boddewyn, J. (2014). *The power of concepts, typologies, theories and methodologies in IBGR research*. Paper presented at the The Academy of Management Annual Meeting 2014, Philadelphia, USA.

Habermas, J. (1998). Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie. In J. Habermas (Ed.), *Die postnationale Konstellation* (pp. 91-169). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Matten, D., & Crane, A. (2005). Corporate citizenship: Toward an extended theoretical conceptualization. *Academy of Management Review*, 30(1), 166-179.

Néron, P. Y., & Norman, W. (2008). Citizenship, Inc. *Business Ethics Quarterly*, 18(1), 1-26.

Scherer, A. G., & G., P. (Eds.). (2008). *Handbook of research on global corporate citizenship*. Cheltenham: Edward Elgar.



- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2007). Toward a political conception of corporate responsibility: Business and society seen from a Habermasian perspective. *Academy of Management Review*, 32(4), 1096-1120.
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2011). The new political role of business in a globalized world: A review of a new perspective on CSR and its implications for the firm, governance and democracy. *Journal of Management Studies*, 48(4), 899-931.**
- Scherer, A. G., Rasche, A., Palazzo, G., & Spicer, A. (2016). Managing for political corporate social responsibility: New challenges and directions for PCSR 2.0. *Journal of Management Studies*, 53(3), 273-298.**
- Valente, M., & Crane, A. (2010). Public responsibility and private enterprise in developing countries. *California Management Review*, 52(3), 52-78.
- Young, I. M. (2008). Responsibility and global justice: A social connection model. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 137-165). Cheltenham: Edward Elgar.

Session 10: Übungsstunde zur Anfertigung einer Seminararbeit

In dieser Veranstaltung wird es eine Einführung in das Anfertigen einer Seminararbeit geben. Dabei werden auch mögliche Themenstellungen für die Arbeiten angesprochen.

Session 11 (Studierenden-Referat): Global Governance und die Multinationale Unternehmung

Problemstellung:

Durch die Globalisierung verlieren nationalstaatliche Regierungen Handlungsspielräume. Dem gegenüber existiert eine Weltrahmenordnung („Global Governance“), welche polyzentrisch angelegt ist, sich auf überlappende Regelsysteme stützt und stets weiterentwickelt wird. Teile dieser entstehenden Weltrahmenordnung bilden neben den Nationalstaaten, internationalen Organisationen und verschiedenen NGOs auch die Multinationalen Unternehmen. Ziel soll es sein, das Zusammenspiel der einzelnen Akteure in einer entstehenden Weltrahmenordnung darzustellen und die Rolle der Multinationalen Unternehmung in dieser Ordnung kritisch zu beleuchten. Ansatzpunkte für die Überlegungen können bereits bestehende Global Governance Initiativen wie der UN Global Compact bieten.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Abbott, K. W., & Snidal, D. (2010). International regulation without international government: Improving IO performance through orchestration. *Review of International Organizations*, 5(3), 315-344.
- Dryzek, J. S. (2010). *Foundations and frontiers of deliberative democracy*. Oxford: Oxford University Press.
- Dryzek, J. S., & Pickering, J. (2017). Deliberation as catalyst for reflexive environmental governance. *Ecological Economics*, 131, 353-360.**



- Kobrin, S. J. (2008). Globalization, transnational corporations and the future of global governance. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 249-272). Cheltenham: Edward Elgar.**
- Koenig-Archibugi, M. (2003). Global governance. In J. Michie (Ed.), *The handbook of globalization* (pp. 318-330). Cheltenham: Edward Elgar.
- Mena, S., & Palazzo, G. (2012). Input and output legitimacy of multi-stakeholder initiatives. *Business Ethics Quarterly*, 22(3), 527-556.**
- Parker, C. (2002). *The open corporation*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Rasche, A., & Gilbert, D. U. (2012). Institutionalizing global governance: The role of the United Nations global compact. *Business Ethics: A European Review*, 21, 100-114.
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2011). The new political role of business in a globalized world: A review of a new perspective on CSR and its implications for the firm, governance and democracy. *Journal of Management Studies*, 48(4), 899-931.**
- Scherer, A. G., Palazzo, G., & Baumann, D. (2006). Global rules and private actors: Toward a new role of the transnational corporation in global governance. *Business Ethics Quarterly*, 16(4), 505-532.
- Scherer, A. G., Rasche, A., Palazzo, G., & Spicer, A. (2016). Managing for political corporate social responsibility: New challenges and directions for PCSR 2.0. *Journal of Management Studies*, 53(3), 273-298.**
- Voegtlin, C., & Pless, N. M. (2014). Global governance: CSR and the role of the UN global compact. *Journal of Business Ethics*, 122(2), 179-191.
- Wolf, K. D. (2008). Emerging patterns of global governance: The new interplay between the state, business and civil society. In A. G. Scherer & G. Palazzo (Eds.), *Handbook of research on global corporate citizenship* (pp. 225-248). Cheltenham: Edward Elgar.

Session 12 (Studierenden-Referat): Sustainable Development Challenges: Der Beitrag der Multinationalen Unternehmung zur nachhaltigen Entwicklung

Problemstellung:

Die United Nations Conference on Sustainable Development (UNCSD), auch bekannt unter dem Namen Rio+20, resultierte in einem nicht-bindenden Dokument, in dem sich die beteiligten Regierungen bis 2015 auf die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen für die Welt verpflichteten. Diese Ziele sollen in das Framework der Millennium Development Goals (MDG) integriert werden. Die Festlegung auf die Ziele ist ein Zeichen dafür, dass Nachhaltigkeit zu einem wichtigen Thema für die Welt geworden ist. Die Probleme der Nachhaltigkeit umfassen dabei den Erhalt der natürlichen Umwelt und Ressourcen des Planeten sowie die Verbesserung der Lebensumstände der Menschen auf dem Planeten. Die Multinationale Unternehmung trägt auf der einen Seite durch ihre Produktionsprozesse zu diesen Problemen bei, auf der anderen Seite hat sie die Möglichkeiten und Ressourcen, um diese Probleme anzugehen und eine nachhaltigere Wirtschaft zu fördern. Ziel dieses Referates soll es sein, den Beitrag der Multinationalen Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung kritisch zu beleuchten. Der Fokus soll dabei auf die ökologischen Nachhaltigkeitsherausforderungen gelegt werden (z.B. den Klimawandel).



Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Abbott, K. W. (2012). The transnational regime complex for climate change. *Environment & Planning C: Government & Policy*, 30(4), 571-590.
- Bansal, P. (2003). From issues to actions: The importance of individual concerns and organizational values in responding to natural environmental issues. *Organization Science*, 14(5), 510-527.**
- Bansal, P., & Roth, K. (2000). Why companies go green: A model of ecological responsiveness. *Academy of Management Journal*, 43(4), 717-736.
- Biermann, F. (2007). 'Earth system governance' as a crosscutting theme of global change research. *Global Environmental Change*, 17, 326-337.
- Commission, B. (1987). *Our common future: Report by the world commission on environment and development*. Retrieved from <http://www.un-documents.net/our-common-future.pdf>
- Etzion, D., Gehman, J., Ferraro, F., & Avidan, M. (2017). Unleashing sustainability transformations through robust action. *Journal of Cleaner Production*, 140, 167-178.
- Ferraro, F., Etzion, D., & Gehman, J. (2015). Tackling grand challenges pragmatically: robust action revisited. *Organization Studies*, 36(3), 363-390.**
- Gao, J., & Bansal, P. (2013). Instrumental and integrative logics in business sustainability. *Journal of Business Ethics*, 112(2), 241-255.
- George, G., Howard-Grenville, J., Joshi, A., & Tihanyi, L. (2016). Understanding and tackling societal grand challenges through management research. *Academy of Management Journal* 59(6), 1880-1895.**
- Griggs, D., Stafford-Smith, M., Gaffney, O., Rockstrom, J., Ohman, M. C., Shyamsundar, P., . . . Noble, I. (2013). Policy: Sustainable development goals for people and planet. *Nature*, 495(7441), 305-307.**
- Hart, S. L. (1995). A natural-resource-based view of the firm. *Academy of Management Review*, 20(4), 986-1014.
- Lomborg, B. (2004). *Global crises, global solutions*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Shrivastava, P. (1995). The role of corporations in achieving ecological sustainability. *Academy of Management Review*, 20(4), 936-960.
- Siegel, D. S. (2009). Green management matters only if it yields more green: An economic/strategic perspective. *Academy of Management Perspectives*, 23(3), 5-16.
- Voegtlin, C., & Scherer, A. G. (2017). Responsible innovation and the innovation of responsibility: Governing sustainable development in a globalized world. *Journal of Business Ethics*, 143(2), 227-243.**

Session 13 (Studierenden-Referat): Anti-Globalisierungstendenzen – Theorien der Multinationalen Unternehmung zwischen Corona-Pandemie, Populismus und Nationalismus

Problemstellung:

Bestehende Theorien zur Multinationalen Unternehmung beschreiben einen Prozess der



ständig zunehmenden Globalisierung und internationalen Vernetzung. Noch heute wird die Rolle der multinationalen Unternehmung diskutiert auf Basis der Annahme, dass moderne Gesellschaften durch einen stetigen Anstieg von Globalisierungstendenzen gekennzeichnet sind. Durch dieses Referat wollen wir eruieren, inwieweit das Globalisierungsnarrativ heute noch standhaft ist: Wie standhaft ist das Globalisierungsnarrativ als Basis der Theorien der Multinationalen Unternehmung in Anbetracht von Populismus und Nationalismus oder Grand Societal Challenges wie die Coronakrise? Beurteilen Sie in diesem Referat kritisch, welche Auswirkungen die Coronakrise auf Theorisierungen zur multinationalen Unternehmung haben kann und in welchem Verhältnis diese Auswirkungen zu nationalistischen und populistischen Tendenzen stehen.

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Allen, D. (2020). A more resilient union *Foreign Affairs*. Retrieved from <https://www.foreignaffairs.com/articles/united-states/2020-06-01/more-resilient-union>
- Beck, U. (1998). *Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus – Antworten auf die Globalisierung* Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Buckley, P. J., Doh, J. P., & Benischke, M. H. (2017). Towards a renaissance in international business research? Big questions, grand challenges, and the future of IB scholarship. *Journal of International Business Studies*, 48(9), 1045-1064.
- Contractor, F. J. (5 April 2020). Global Business – Economic & Cultural Perspectives. Retrieved from <https://globalbusiness.blog/2020/04/05/what-does-flattening-the-curve-mean-will-it-also-flatten-the-global-economy/>
- Ferraro, F., Etzion, D., & Gehman, J. (2015). Tackling grand challenges pragmatically: Robust action revisited. *Organization Studies*, 35, 363-390.
- George, G., Howard-Grenville, J., Joshi, A., & Tihanyi, L. (2016). Understanding and tackling societal grand challenges through management research. *Academy of Management Journal* 59(6), 1880-1895.
- Habermas, J. (1998). Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie. In J. Habermas (Ed.), *Die postnationale Konstellation* (pp. 91-169). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Harmes, A. (2012). The rise of neoliberal nationalism. *Review of International Political Economy*, 19(1), 59-86.
- Milanovic, B. (2020). The clash of capitalism. *Foreign Affairs*. Retrieved from <https://www.foreignaffairs.com/articles/united-states/2019-12-10/clash-capitalisms>
- Patrick, S. (2020). When the system fails *Foreign Affairs*. Retrieved from <https://www.foreignaffairs.com/articles/world/2020-06-09/when-system-fails>
- Sampson, T. (2017). Brexit: the economics of international disintegration. *Journal of Economic perspectives*, 31(4), 163-184.
- Scherer, A. G., & Palazzo, G. (2007). Toward a political conception of corporate responsibility: Business and society seen from a Habermasian perspective. *Academy of Management Review*, 32(4), 1096-1120.**
- Stiglitz, J. E., Tucker, T. N., & G., Z. (2020). *The starving state*. *Foreign Affairs*. Retrieved from <https://www.foreignaffairs.com/articles/united-states/2019-12-10/starving-state>



Session 14 (Studierenden-Referat): Governing Online Hate Speech – Corporate Governance Mechanismen zur Steuerung des öffentlichen Diskurses

Problemstellung:

Die zunehmende Verbreitung von Hassrede, besonders auf sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter, Tik Tok oder Instagram, führt zu einer Verschlechterung der Diskursqualität in westlichen Demokratien. Da westliche Demokratien für Ihren Fortbestand allerdings von einem funktionierenden öffentlichen Diskurs abhängen, der zur Erkennung, Verhandlung und Lösungsfindung neu auftretender Probleme beiträgt, wird der Ruf nach der Governance von Hassrede immer lauter. Ein wichtiger Beitrag zu dieser Governance wird dabei auch den Anbietern sozialer Netzwerke zugeteilt. In diesem Referat soll anhand einer Case-Study nachvollzogen werden, wie Anbieter sozialer Netzwerke ihre Governance von Hassrede auf ihren Plattformen in den letzten Jahren gestaltet haben. Dabei sollen drei Dinge im besonderen diskutiert werden. (1) Welche Herausforderung stellen sich Anbietern Sozialer Medien bei den Versuchen Hassrede auf ihren Plattformen zu govern? (2) Wie können diese Herausforderungen durch bestehende Theorien zur Multinationalen Unternehmung erklärt werden und an welchen Stellen entstehen durch Erklärungslücken Notwendigkeiten zur neuen Theorieentwicklung? (3) Welche Möglichkeiten zu normativ «guten» Lösungen zu kommen lassen sich in diesem Zusammenhang diskutieren?

Einstiegsliteratur (die im OLAT Raum hinterlegte Literatur ist fett hervorgehoben):

- Alkiviadou, N. (2019). Hate speech on social media networks: towards a regulatory framework? *Information & Communications Technology Law*, 28(1), 19-35.
- Balkin, J. M. (2014). Old-school/New-school speech regulation. *Harvard Law Review*, 127(8), 2296-2342.
- DeNardis, L., & Hackl, A. M. (2015). Internet governance by social media platforms. *Telecommunication Policy*, 39(9), 761-770.
- Ferraro, F., Etzion, D., & Gehman, J. (2015). Tackling grand challenges pragmatically: Robust action revisited. *Organization Studies*, 36(3), 363-390.**
- Gillespie, T. (2018). *Custodians of the Internet: platforms, content moderation, and the hidden decisions that shape social media*. London: Yale University Press.
- Gorwa, R. (2019a). The platform governance triangle: conceptualizing the informal regulation of online content. *Internet Policy Review*, 8(2), 1-22.
- Gorwa, R. (2019b). What is platform governance? *Information, Communication & Society*, 22(6), 854-871.
- Habermas, J. (2021). Überlegungen und Hypothesen zu einem neuen Strukturwandel der politischen Öffentlichkeit. *Leviathan*, 49. Jg., Sonderband 37/2021, 470-500.
- Napoli, P. M. (2019). *Social Media and the public interest*. Columbia University Press.
- O'Regan, C. (2018). Hate speech online: An (intractable) contemporary challenge? *Current Legal Problems*, 71(1), 403-429.
- Puppis, M. (2010). Media governance: a new concept for the analysis of media policy and regulation. *Communication, Culture & Critique*, 3, 134-149.
- Stroud, N. J. (2010). Polarization and partisan selective exposure. *Journal of Communication*, 60(3), 556-576.



Waldron, J. (2012). *The harm in hate speech*. Cambridge: Harvard University Press.

Seminarabschluss und Evaluation